



## Beschluss

### des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

**Antrag** der Abgeordneten **Florian Ritter, Franz Schindler, Horst Arnold, Alexandra Hiersemann, Florian von Brunn, Prof. Dr. Peter Paul Gantzer, Andreas Lotte, Hans-Ulrich Pfaffmann, Markus Rinderspacher, Diana Stachowitz, Ruth Waldmann, Isabell Zacharias, Dr. Paul Wengert, Klaus Adelt, Harry Scheuenstuhl SPD**

Drs. 17/632, 17/1502

### **Neue Erkenntnisse zum Oktoberfestattentat am 26. September 1980**

Die Staatsregierung wird aufgefordert, in der ersten Sitzung nach der Sommerpause 2014 im Ausschuss für Verfassung, Recht und Parlamentsfragen über neue Erkenntnisse zum Oktoberfestattentat am 26. September 1980 zu berichten.

Dabei soll insbesondere auf folgende Fragen eingegangen werden:

- Welche bei bayerischen Behörden vorhandenen Akten hat die Staatsregierung dem Anwalt der Opfer, Rechtsanwalt Werner Dietrich, zur Einsichtnahme vorgelegt?

- Sind bei bayerischen Behörden noch Akten, auch Spurenakten, zum Oktoberfestattentat, dem mutmaßlichen Attentäter Gundolf Köhler und seinem politischen und persönlichen Umfeld, der Wehrsportgruppe Hoffmann, zu deren Führungskader und Mitgliedern sowie dem Umfeld der Wehrsportgruppe vorhanden, die dem Rechtsanwalt nicht zur Einsichtnahme vorgelegt wurden?
- Wenn ja, welcher Art sind diese Akten, bei welchen Behörden sind sie vorhanden und warum wurden sie nicht zur Einsichtnahme vorgelegt?
- Sind noch amtlich verwahrte Beweisstücke im Zusammenhang mit dem Oktoberfestattentat vorhanden?
- Gibt es im Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr Überlegungen, alle bei bayerischen Behörden vorhandenen Akten zum Themenkomplex Oktoberfestattentat zusammenzuführen, wie dies die Fraktionen von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Landtag am 21. November 2011 in einem Schreiben an den Innenminister vergeblich erbeten hatten?
- Gibt es bei der Staatsregierung andere Überlegungen oder ein Konzept, wie die bei bayerischen Behörden vorhandenen Akten zum Oktoberfestattentat gesichert werden können und verfahren werden soll, um in Zukunft die juristische, politische und historische Aufarbeitung der Umstände des Oktoberfestattentats zu gewährleisten?

Die Präsidentin

I.V.

**Reinhold Bocklet**

I. Vizepräsident